



VERBINDUNG PLESSUR—HALDE

Colliaziun Plessur-Halde | Collegamento Plessur-Halde

Verbindung zwischen der Kantonsschule Halde und der Kantonsschule Plessur in Chur

Das Bindeglied zwischen den beiden Schulstandorten der Kantonsschule an der Halde und an der Plessur bzw. im Sand (Sportanlagen) stand nach 18 Monaten Bauzeit im Herbst 2011 den Benutzern zur Verfügung. Seit etwas mehr als einem Jahr steigen Schülerinnen, Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer die vor den Gefahren des Strassenverkehrs geschützte Treppenanlage auf und ab; bei Bedarf benutzen sie insbesondere Menschen mit einer Behinderung, den Schräglift. Die Anlage ist auch für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich – für die einen wird es zur sportlichen Herausforderung, die Höhe so schnell wie möglich zu überwinden, für die anderen ein Genuss, die Architektur des Bauwerks und die mannigfaltigen Ausblicke zu bewundern.

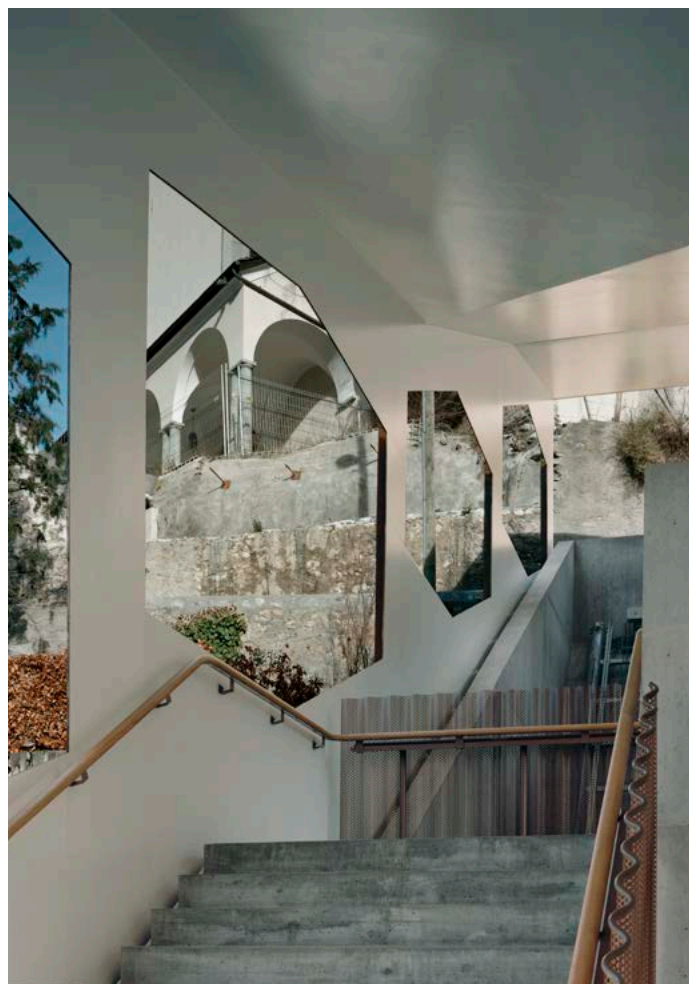
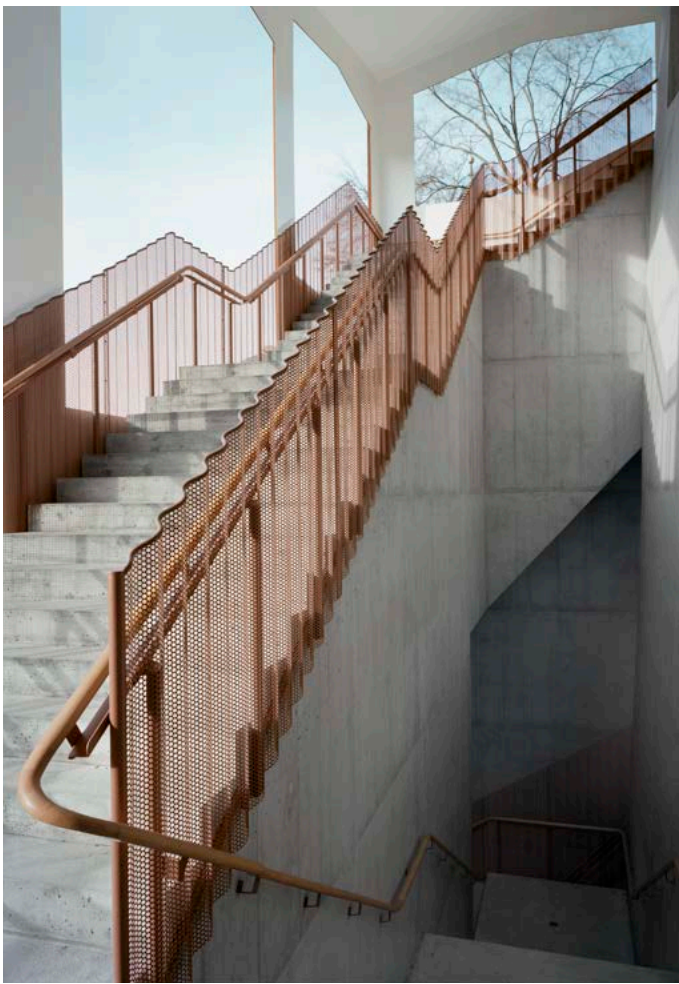
Der Grosse Rat bewilligte am 4. Dezember 2007 für das Projekt einer hindernis- und gefahrenfreien Verbindung zwischen den Kantonsschulstandorten Halde und Plessur einen Kredit von CHF 5.8 Mio. Um Entwürfe für das Verbindungsprojekt zu erhalten, führte das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement einen selektiven Projektwettbewerb unter Planungsteams aus Architektur und Bauingenieurwesen durch. Von den eingereichten Projekten konnte die Jury das Projekt «san luca» des Planerteams esch.sinzel, Architekten, Zürich, Zoanni Architekten, Chur, Dr. Lüchinger + Meyer, Bauingenieure, Zürich, zur Ausführung empfehlen. Das für den Verbindungsbau erforderliche Bauland konnte vom Bistum Chur erworben werden.

Mitte April 2010 begannen die Bauarbeiten. Das komplexe Bauvorhaben erforderte im schwierigen und steilen Gelände umfangreiche Sicherungsmassnahmen. Die Baugrubensicherungen im Bereich des Friedhofes und des Weinbergs waren

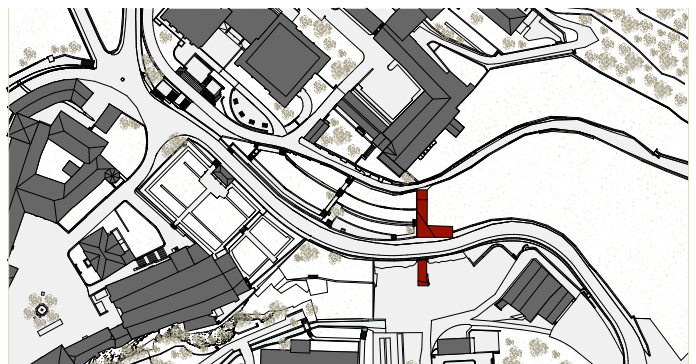
der einfachere Teil. Anspruchsvoll waren die Notbrücke mit Schutzgalerie, welche auf der St. Luzi-strasse den unterbrochsfreien Verkehr nach Arosa gewähren musste, und die Sicherungsmassnahmen im Bereich des Felsens. Trotz grösster Vorsichtsmassnahmen beim Felsabbau und bei den geodätischen Messungen ereignete sich am 28. Oktober 2010 ein Felsabbruch bei der linken Portalflanke. Glücklicherweise entstand nur Sachschaden, Personen waren keine betroffen. Die Sicherungs- und Wiederherstellungsarbeiten verursachten aber hohe Kosten und eine Bauverzögerung von vier Monaten.

Die Verbindung zwischen den Kantonsschulstandorten Plessur und Halde ist geprägt von zurückhaltender Präsenz und Respekt vor der sensiblen Nachbarschaft mit der Kathedrale, der Kirche St. Luzi, den Friedhöfen und dem Rebberg am Hang. Sie ist keine technische Anlage, die den Ort stört, sondern ein überdachter, geschützter Gang, der sorgfältig, in

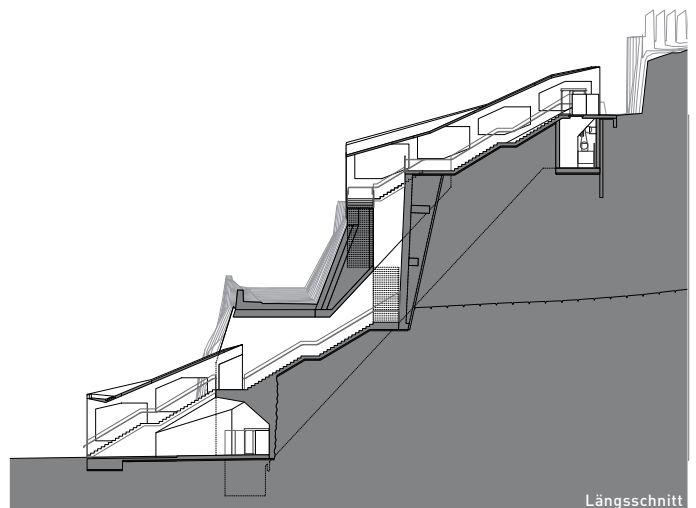




seiner Dimension eher mächtig wirkend, in die Umgebung eingebettet ist. Die in wetterfestem Stahl ausgeführte Hülle mutet fein und fast zerbrechlich an; trotzdem wirkt das Bauwerk fest mit dem Boden verbunden und es verfügt über eine dem Ort angemessene Eigenständigkeit. Geschützt vor Wind und Wetter können die Nutzer den Weg beschreiten. Schrägaufzug und Treppe sind als Einheit geführt, was interessante wechselseitige Beziehungen ergibt und der heutigen Auffassung von hindernisfreiem Bauen entspricht. Der Weg wird zum Erlebnis: Die Richtungswechsel der Treppe sind logische Konsequenz der Höhenbewältigung, aber gleichzeitig auch wichtige Unterbrechungen des langen Anstiegs. Die Wegführung ist überlegt und gibt immer wieder neue, abwechslungsreiche Ausblicke in die Landschaft oder auf die Stadt frei.



Situation



Längsschnitt

BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden
vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur

NUTZER

Kantonsschule Graubünden und Öffentlichkeit

PLANER/AUSFÜHRUNG

Architekten	Esch.Sintzel GmbH Architekten ETH BSA SIA, Zürich Projektleitung Claudia Mühlebach
Bauleitung	Zoanni Architektur Baumanagement, Chur Projektleitung Urs Meng
Bauingenieur	Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG, Zürich Eisenabnahmen: Conzett Bronzini Gartmann AG, dipl. Ingenieure ETH/FH/SIA, Chur
Elektroplanung	A. Hegger + P. Disch, Chur
Lichtplanung	Amstein & Walthert, Zürich mosersidler. AG für Lichtplanung, Zürich
Geologe	Rüegg Ingenieurgeologie/Hydrogeologie, Chur
Stahlbau	Tuschmid AG, Frauenfeld
Baumeister	Pitsch Andrea AG, Thusis

TERMINE BAUPROJEKT

Verkehrsstudie neue Wegführung Plessur-Halde	April 1999
Inbetriebnahme provisorische Treppenanlage	Winter 2001/2002
Grosser Rat bewilligt den Baukredit	Dezember 2007
Ausschreibung Projektwettbewerb	September 2008
Entscheid Wettbewerb neue Verbindung	April 2009
Aushub, Notbrücke St. Luzistrasse	Mai 2010
Felssturz/Schadenfall	28. Oktober 2010
Montage Stahlbau	Juli 2011
Bauvollendung/Inbetriebnahme	Oktober 2011

KOSTEN

Kosten exkl. Felsabbruch	CHF 5.3 Mio.
Kosten inkl. Felsabbruch	CHF 6.6 Mio.

Fotos: Walter Mair, Basel | Ralph Feiner, Malans (S. 2 rechts)

